

Deutscher Skiverband leitet Neustart nach Lockdown ein

BERCHTESGADEN / RUHPOLDING Mika Wunderlich vom SC Rückershausen trotz Sturz auch im DSV-Jugendcup der Nordischen Kombinierer erfolgreicher Athlet

*Sein Teamkollege
Ryan Horn schafft es
ebenfalls auf das Podium.*

■ Auch im Deutschen Skiverband (DSV) sorgte das neue Corona-Virus Mitte März für ein jähes Ende sämtlicher bis dahin noch nicht abgeschlossener nationaler Wettkampferien. Für den jungen Nordischen Kombinierer Mika Wunderlich vom SC Rückershausen hatte dies zumindest insofern keine gravierenden Auswirkungen, da dessen zweiter Gesamttrug in seiner letzten Saison im DSV-Schülercup bereits feststand und ein Angriff auf den Führenden Benedikt Gräbert vom WSV Oberaudorf nicht mehr möglich war.

So war im Lager der erfolgreichen heimischen Wintersportler also bereits klar, dass Mika Wunderlichs Jagd auf seinen dritten Gesamtsieg auf nationaler Ebene in der Wettkampferie des DSV-Jugendcups bzw. Deutschlandpokals erfolgen muss. Die Auswirkungen der oft als „neuer Alltag“ bezeichneten Lebensumstände spürt dabei jedoch natürlich auch der organisierte Sport in fast allen Bereichen bis heute. So hat sich der DSV beispielsweise entschieden, die im frühen Herbst geplanten Sommer-Grand-Prix der Weltspitze sowohl in der Nordischen Kombination als auch im Skispringen abzusagen.

In Bezug auf die nationalen Wettkampferien unternahm man jedoch insbesondere mit Blick auf den Nachwuchs vom Hygienekonzept bis zum Ausschluss von Zuschauerinnen und Zuschauern alle notwendigen Maßnahmen, um die Durchführung zu ermöglichen. Aber auch im alltäglichen Training stellten die vergangenen Monate die im Wintersport aktiven Leistungssportlerinnen und Leistungssportler vor große Herausforderungen. Im Falle der Nordisch Kombinierten des Westdeutschen Skiverbandes konnte man immerhin bereits Anfang Juli einen Sprunglehrgang im österreichischen Montafon absolvieren, um nicht ganz das Gefühl für diese anspruchsvolle Teildisziplin zu verlieren.

So trat man also durchaus gut gerüstet die Reise in den südöstlichsten Zipfel Deutschlands an, wo der gemeinsame DSV-Jugendcup bzw. Deutschlandpokal von Nordischer Kombination und Skisprung quasi den „Neustart“ der Wettkampferien des Skiverbandes einläutete. Das Team des Westdeutschen Skiverbandes, das von Landestrainer Jens Gneckow und Thomas Wunderlich vom SC Rückershausen begleitet wurde, speiste sich dabei im Bereich der Kombination mit einer Ausnahme aus Athleten, die die Wittgensteiner Farben vertraten.

Neben dem bereits erwähnten Mika Wunderlich zählten dazu wie gewohnt dessen Jahrgangskollege Ryan Horn, sowie Lukas Wied, der seine zweite Saison in



Mika Wunderlich (2. v. l.) sicherte sich das blaue Führungstrikot. Der Athlet des SC Rückershausen schloss den Sprint der Nordischen Kombinierer auf dem 1. Rang ab.
Fotos: Verein

der Jugend in Angriff nimmt und sich nun dort erstmals in einer zwei Jahrgänge umfassenden Altersklasse beweisen muss.

Da in die Durchführung der Veranstaltung auch der Auftakt des DSV-Schülercups für den dort ältesten Jahrgang integriert worden war, komplettierte Sean Steenbakkers das Feld der heimischen Kombinierer. Emily Schneider hatte die vergangene Wintersaison fast vollständig krankheitsbedingt verpasst und war so natürlich ebenfalls besonders motiviert für die Rückkehr. Ein Sturz mit dem Motorroller machte dieser zumindest teilweise einen Strich durch die Rechnung, da die Nachwirkungen der dabei erlittenen Handverletzung noch keinen Wettkampfeinsatz auf den Skiröllern gestatteten. Auf die Teilnahme in Bayern wollte Schneider aber nicht verzichten und ging so als Spezialspringerin auf die 90-Meter-Schanze am Kälberstein zwischen Berchtesgaden und Bischofswiesen. Härter getroffen als Schneider hatte es den derzeit ältesten WSV-Kombinierer Lenard Kersting, der mit einem kürzlich erlittenen Schlüsselbeinbruch noch einige Zeit wird pausieren müssen.

So war dessen Vereinskollegin Marie Naehring die einzige Aktive des SK Winterbergs in Bayern. Mit Simon Spiewok vom TuS Neuenrade und Lennart Weigel vom SK Meinerzhagen waren darüber hinaus noch zwei südwestfälische Spezialspringer am Start. In deren Lager ist übrigens auch Horns und Wunderlichs Jahrgangskollege Lukas Nellenschulte vom SK Winterberg gewechselt, der aber mit einer ausgekugelten Schulter ebenfalls auf die Wettkämpfe verzichten musste. Aus sport-

licher Sicht standen sowohl am Samstag als auch am Sonntag zwei klassische Kombinations-Wettbewerbe, einmal über die längeren Laufstrecken zwischen fünf und zehn Kilometer und einmal über die Sprintdistanzen von zweieinhalb beziehungsweise fünf Kilometer. Die Teildisziplin mit den Rollski fand dabei übrigens im etwa eine dreiviertel Stunde Fahrt entfernten Ruhpolding statt.

Sean Steenbakkers zeigte insgesamt ordentliche Sprünge, wobei er am Sonntag etwas Pech hatte, dass hier sein schwächerer zweiter Wertungsdurchgang als Grundlage für den Langlauf diente. Mit dem ersten Sprung wäre für ihn vielleicht erstmals ein Platz unter den ersten sechs und somit die Teilnahme an der Siegerehrung in Reichweite gewesen. Für den früheren Schülercup-Gesamtsieger Lukas Wied blieb auch in Berchtesgaden nur die Erkenntnis, dass er für den Weg zurück in Richtung Spitze auf der Schanze weiter geduldig arbeiten muss. Mit den dort eingehandelten großen Rückständen war am Wochenende jedenfalls trotz gewohnt guter Laufzeiten im Bereich der Schnellsten nicht mehr viel Boden gut zu machen.

Für die sportlichen Höhepunkte in Bayern sorgten aus heimischer Sicht Ryan Horn und Mika Wunderlich. Während erstgenannter dabei am Samstag auf der Schanze nach einem sehr guten ersten Durchgang den längeren Anlauf mit einer Luke mehr im zweiten Sprung nicht optimal nutzen konnte, kam Mika Wunderlich dieser sehr entgegen, so dass er sich in einer ordentlichen Ausgangsposition für den Langlauf befand. Am Ende war der Rückstand auf Benedikt Gräbert dennoch nicht

mehr ganz aufzuholen, so dass sich der Volkholzer mit dem 2. Rang zufrieden geben musste.

Eine knappe Minute später kam dann Ryan Horn nach seinem vielleicht bisher besten Langlaufrennen ins Ziel und sicherte sich im Fotofinish auf der Zielgeraden gegen zwei Konkurrenten Platz 3 und damit seine erste Platzierung auf dem Podium. Thomas Wunderlich hatte das Potential seines Schützlings immer schon betont und dieser stellte es nach einer neuerlichen Verbesserung im läuferischen Bereich nun für alle sichtbar unter Beweis.

Am Sonntag konnte Mika Wunderlich den Abstand auf der Schanze noch besser in Grenzen halten und sicherte sich so am Ende trotz eines Sturzes nach einer kleinen technischen Unsauberkeit mit aufgeschlagenem Knie den ersten Tagessieg im DSV-Jugendcup bzw. Deutschlandpokal. Ryan Horn hatte im Ziel nur etwa 15 Sekunden Rückstand auf seinen Vereinskollegen, verpasste den neuerlichen Sprung aufs Podest dieses Mal trotz erneut zweitbesten Laufzeit aber knapp.

Emily Schneider zeigte an beiden Tagen solide und stabile Wettkampfsprünge, die ihr am Sonntag als Zweitplatzierte einen Platz auf dem Podium bescherten. Auch im Vergleich zu ihren für die Nordische Kombination gemeldeten Konkurrentinnen hätten die Sprünge eine durchaus ordentliche Ausgangsposition für den Langlauf dargestellt, so dass sie ihrer Rückkehr in diese Rennen sicher optimistisch entgegen blicken kann. – Die Ergebnisse im Überblick:

► **Sprungwettkampf (Samstag, männliche Jugend ohne Spezialspringer):** Schüler 15 (90 Meter): ...17. Sean Steenbakkers 155,3 Punkte (73 Me-



Ryan Horn landete mit guter Leistung auf dem Podium.

ter/77 Meter) ■ J 16 männlich (90 Meter): ...6. Ryan Horn 174,1 (80/79,5); ...8. Mika Wunderlich 161,4 (75/80,5) ■ J 17 weiblich (90 Meter): ...4. Emily Schneider (alle SC Rückershausen) 171,3 (80/77,5); ...7. Marie Naehring (SK Winterberg) 131 (69/71) ■ J 17 männlich (90 Meter): ...14. Lukas Wied (SC Rückershausen) 140,1 (72/70).

► **Sprungwettkampf Nordische Kombination (Samstag):** Schüler 15 (90 Meter): ...9. Sean Steenbakkers 155,3 Punkte/+5:04 Minuten ■ J 16 männlich (90 Meter): ...6. Mika Wunderlich 87,2/+2:18; 7. Ryan Horn 86,3/+2:22 ■ J 17 männlich (90 Meter): ...14. Lukas Wied (alle SC Rückershausen) 66,4/+3:34 ■ J 17 weiblich (90 Meter): ...3. Marie Naehring (SK Winterberg) 67,1/+2:39.

► **Einzel Nordische Kombination (Samstag):** Schüler 15 (5 km): ...8. Sean Steenbakkers +4:40,1 Minuten (15:13,5 Minuten/6. Laufzeit) ■ J 16 männlich (7,5 km): ...2. Mika Wunderlich +0:27,6 (20:12,1/1.); 3. Ryan Horn +1:22,3 (21:02,8/2.) ■ J 17 männlich (10 km): ...10. Lukas Wied (alle SC Rückershausen) +3:56,5 (27:49,0/4.) ■ J 17 weiblich (5 km): ...3. Marie Naehring (SK Winterberg) +1:55,0 (15:29,9/1.).

► **Sprungwettkampf (Sonntag):** Schüler 15 (90 Meter): ...17. Sean Steenbakkers 164,9 Punkte (81,5 Meter/73,5 Meter) ■ J 17 weiblich (90 Meter): ...2. Emily Schneider (beide SC Rückershausen) 175,2 (78,5/81); ...5. Marie Naehring (SK Winterberg) 145,7 (72/75).

► **Sprungwettkampf Nordische Kombination (Sonntag):** Schüler 15 (90 Meter): ...9. Sean Steenbakkers 75 Punkte/+1:43 Minute ■ J 16 männlich (90 Meter): ...5. Ryan Horn 99,4 (85,5 Meter)/+0:28; ...7. Mika Wunderlich 96,1 (83,5)/+0:41 ■ J 17 männlich (90 Meter): ...13. Lukas Wied (alle SC Rückershausen) 66,1 (69,5)/+3:47 ■ J 17 weiblich (90 Meter): ...3. Marie Naehring (SK Winterberg) 77,9/+0:55.

► **Sprint Nordische Kombination (Sonntag):** Schüler 15 (2,5 km): ...8. Sean Steenbakkers +1:40,7 Minute (7:14,7 Minuten/6. Laufzeit) ■ J 16 männlich (5 km): 1. Mika Wunderlich +0:00,0 (14:18,7/1.); ...4. Ryan Horn +0:15,8 (14:47,5/2.) ■ J 17 männlich (5 km): ...12. Lukas Wied (alle SC Rückershausen) +3:52,7 (13:47,4/6.) ■ J 17 weiblich (2,5 km): ...2. Marie Naehring (SK Winterberg) +0:48,5 (7:20,5/1.).